

Richard Beer-Hofmann an  
Arthur Schnitzler, 12. 5. 1897

|Ischl. 12/V 97

Bad Ischl

Lieber Arthur! Ich habe einen recht starken Luftröhrenkatarrh gehabt (war auch bei Ihrem Schwager) und bin deshalb, (Luftveränderung) und auch um für P. Wohnung zu suchen am 7/V hierher gereist; übermorgen fahre ich wieder nach Wien zurück. Anfangs Juni komme ich dann wieder mit Papa hierher – in unsere alte Wohnung im Egelmoos. P. wohnt schon hier in einem kleinen Zimmer, in einem kleinen Haus und ist recht lieb und gut. – (Sie werden jetzt lächeln und dieselbe Zärtlichkeit bei sich suchen und finden – außer Sie sind ein gottverlassenes |Scheusaal)<sup>1</sup> Über Ihr und Goldmanns Schicksaal B bei dem Brandunglück hab ich mir keine Sorgen gemacht. Von Goldmann wußte ich daß er noch nicht in Paris war, – ich sprach am selben |Tag telefonisch mit Ihrer Mama, und daß Sie nicht zu dergleichen Dingen gehen war mir bekannt. – Wahrscheinlich sind Ihnen aber bei diesem Anlasse alte (»Ihrige«) oder auch neue Novellenstoffe von Hinterbliebenen eingefallen; auch |die Notwendigkeit des Testaments machen wird sehr deutlich. – Paul Goldmann wird – da er ja immer aus allen Ereignissen wie die Biene den Honig saugt – aus der Tatsache daß ich Ihnen schreibe, irgendwelche Schlüsse auf mein Verhältniß zu ihm ziehen, und erklären |»Siehst Du, Dir schreibt er«! Dann folgt Ihr Beruhigungsversuch; dann sagt Paul sehr großartig resigniert: »Laß das Kinderl – ich weiß ja – ! Ja – ja!« Sollte er aber die Gemeinheit der Gesinnung soweit treiben, daß er sich vor Aufregung |auf den eigenen Fuß tritt, – »Pardon« ruft und ein Erdbeben markiert, – dann schimpfen Sie ihn gehörig in meinem Namen zusammen. – Wann kommen Sie? – Was macht Paul im Sommer? Herzlichst

Markus Hajek, Paula Beer-Hofmann

Wien

→Alois Hofmann Egemoosgasse, Paula Beer-Hofmann

Paul Goldmann

Paul Goldmann, Paris

→Louise Schnitzler

Paul Goldmann

Paul Goldmann

Paul Goldmann

Richard

»Deutlicher schreiben!«

O CUL, Schnitzler, B 8.

Brief, 2 Blätter, 7 Seiten

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »95«

D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 103–104.

1 die 2 a im letzten Worte sind ein orthographischer Irrthum – keine Feinheit